

Anlage 5: Sonderkennzeichen (SK) zur Markierung von Vögeln und Codierung in den Beringungsdaten

Wegen der sehr umfangreichen Verwendung verschiedener fernablesbarer Markierungsmittel oder Sender, die zusätzlich zum Metallring angelegt werden, wurde ein Ordnungsprinzip der Hiddensee-Datenbank geschaffen, welches die schnelle Auffindung von Beringungsdaten allein anhand von Angaben über Sonderkennzeichen (SK) ermöglicht. Damit ist grundsätzlich auch bei Verwendung von SK ein schneller effektiver Informationsaustausch zwischen Beringer, Finder (Ableser) und Beringungszentrale möglich. Voraussetzung für das Funktionieren dieses Prinzips ist die Einhaltung folgender Regeln für den Einsatz von SK:

1. Markierungsprogramme, die zusätzlich zum obligatorischen Metallring der Beringungszentrale Sonderkennzeichen verwenden (andere Markierungsmittel und/oder Sender bzw. Geolokatoren), sind mit der Beringungszentrale vor Beginn abzustimmen und von ihr zu genehmigen!
2. Markierungsprogramme mit SK müssen auf der website <http://www.cr-birding.org/> angemeldet und für die Allgemeinheit dargestellt werden. Dies übernimmt in der Regel die Beringungszentrale im Auftrag des Programmbetreibers.
3. Die im Rahmen von Markierungsprogrammen mit SK erfolgten Beringungen sind der Beringungszentrale grundsätzlich sofort (nicht erst zum Jahresende!) in elektronischer Form (BERIHIDD!) zu melden.
4. Die an die Beringungszentrale übermittelten Beringungsdaten müssen die jeweils eingesetzten SK nach **Art**, **Inhalt** und **individueller Kennung** erschöpfend beschreiben und dafür allgemein gültige Regeln verwenden, die unter Pkt. 5 beschrieben werden.
5. Regeln für die Beschreibung von SK in BERIHIDD <Beringungsangaben> <Weitere Informationen>:

- Verbindliche Codes für die **Art** der SK (1. Feld *Sonderkz.*):

Code	Bedeutung
1	Metallring über dem Intertarsalgelenk
2	Der Metallring ist farbig eloxiert oder der Vogel trägt zusätzlich zum Metallring einen oder mehrere Farbringe
3	Kombination von 1 und 2
4	Die Markierung befindet sich am Flügel.
5	Kombination von 1 und 4, 2 und 4 oder 1, 2 und 4
6	Markierung am Hals (PVC-Manschette o.ä.)
7	Das Gefieder wurde farblich verändert.
8	Kombination von 7 mit einer der vorigen Kennzeichnungen
9	sonstige Kennzeichnungen (am Schnabel, an den Schwimnhäuten, "künstliche Mauserlücken", ...)

- Verbindliche Codes für den **Inhalt** der SK (2. Feld *Sonderkz.*):

Code	Bedeutung
0	Inhalt der Farbmarkierung unklar (nur beim Wiederfund)
1	Sonderkennzeichnung ermöglicht individuelle Erkennung anhand Farbringkombination
2	Sonderkennzeichnung ermöglicht nur die Feststellung des Beringungsgebietes
3	Sonderkennzeichnung ermöglicht nur die Feststellung des Beringungsjahres
4	Kombination von 2 und 3
5	Sonderkennzeichnung trägt Inschrift, die eine individuelle Erkennung ermöglicht
6	Sonderkennzeichnung trägt Inschrift, anhand derer das Beringungsjahr, der Beringungsort oder beides erkennbar ist
7	Der Vogel wurde mit einem Sender versehen
8	Der Vogel wurde mit einem Geolokator versehen

- Es ist sorgfältig zu unterscheiden zwischen individueller Farbringkombination (2. Feld *Sonderkz.* = 1) und individueller Inschrift auf Farbring (2. Feld *Sonderkz.* = 5).

- Die verbindliche Schreibweise für eine individuelle Codierung mit vier Farbringen (zwei Ringe je Bein) ist in BERIHIDD unter <Beringungsangaben> <Weitere Informationen> in den Feldern *Farbe SK*) erläutert. In diesem Fall 2. Feld *Sonderkz.* = 1
- Die verbindliche Schreibweise für eine individuelle Codierung mittels Buchstaben-Zahlen-Code (BERIHIDD, Eingabefeld *Nummer SK*) lautet:

„Farbcode“ + „-“ + „Inschrift“ + „(+rechtes oder linkes Bein+,)“, d.h. „(RE)“ oder „(LI)“.

Beispiel: BL-22A(LI) = Blauer Farbring mit der Inschrift 22A am linken Lauf.

In diesem Fall 2. Feld *Sonderkz.* = 5

- Verbindliche Codes für **Farben**

WS	weiß	OR	orange	SW	schwarz
GE	gelb	BL	blau	RT	rot
GN	grün	GR	grau	BN	braun
MET	metallfarben (auch Aluminium bzw. Alloy)				

Zwecks Beschreibung der Farbe einer individuellen Inschrift (wichtig bei Flügelmarken!) wird der Farbcode in Klammern gesetzt, also (RT) für rote Inschrift (s.u.).

In das Bemerkungsfeld (BERIHIDD, Eingabefeld *Bemerkungen*) bitte keine Angaben mehr zu SK eintragen!

Beispiele für die Codierung von Sonderkennzeichen in BERIHIDD:

- Gelber Farbring am linken Fuß mit Inschrift „A29“**

The screenshot illustrates the configuration of a special marking in the BERIHIDD software. Two search windows are open to find specific key codes. The left window shows key code 12 2 (yellow band) and 12 5 (left foot). The right window shows key code 13 5 (yellow band). The main form shows the 'Sonderkennzeichnung' section with 'Sonderkz.' set to 1, 'Nummer SK' set to A29, and 'Farbe SK' set to GE (yellow). The 'Bemerkungen' field is empty. A red oval highlights the final code 'GE-A29(LI)' at the bottom.

- **Farbmarkierungsprogramm Seadler – Schwarzer Kennring mit Inschrift AY24 am linken Lauf**

Tabellen suchen... (links)

A.	Schlüssel	Bezeichnung
0		
12	1	Metallring ü Inter tarsalgelenk
12	2	MR ist farbeloxiert, oder trägt mehrere Farbringe
12	3	Kombination von 1 und 2
12	4	Die Markierung befindet sich am Flügel
12	5	Kombination v. 1 und 4; 2 und 4 oder 1, 2 und 4
12	6	Markierung am Hals (PVC-Manschette o.ä.)
12	7	Das Gefieder wurde farblich verändert
12	8	Kombination von 7 mit vorh. Kennzeichen
12	9	Sonst. Kennz. (am Schnabel, Schwimmhäuten, k. Maus)

Tabellen suchen... (rechts)

A.	Schlüssel	Bezeichnung
0		
13	1	SK erm. individuelle Erkennung
13	2	SK ermögl die Feststellung des Beringungsgebietes
13	3	SK ermögl die Feststellung des Beringungsjahres
13	4	Kombination von 2 und 3
13	5	SK trägt Inschrift, d individuell Erk ermögllicht
13	6	SK trägt Inschrift für Ber.-jahr,-ort od beides
13	7	Vogel wurde mit Sender versehen
13	8	noch nicht belegt
13	9	noch nicht belegt

SW-AY24(LI)

- **Flügelmarken (z.B. Rotmilan, Mäusebussard, Weihenarten) - Grüne Flügelmarke mit schwarzer Inschrift „123“**

Tabellen suchen... (links)

A.	Schlüssel	Bezeichnung
0		
12	1	Metallring ü Inter tarsalgelenk
12	2	MR ist farbeloxiert, oder trägt mehrere Farbringe
12	3	Kombination von 1 und 2
12	4	Die Markierung befindet sich am Flügel
12	5	Kombination v. 1 und 4; 2 und 4 oder 1, 2 und 4
12	6	Markierung am Hals (PVC-Manschette o.ä.)
12	7	Das Gefieder wurde farblich verändert
12	8	Kombination von 7 mit vorh. Kennzeichen
12	9	Sonst. Kennz. (am Schnabel, Schwimmhäuten, k. Maus)

Tabellen suchen... (rechts)

A.	Schlüssel	Bezeichnung
0		
13	1	SK erm. individuelle Erkennung
13	2	SK ermögl die Feststellung des Beringungsgebietes
13	3	SK ermögl die Feststellung des Beringungsjahres
13	4	Kombination von 2 und 3
13	5	SK trägt Inschrift, d individuell Erk ermögllicht
13	6	SK trägt Inschrift für Ber.-jahr,-ort od beides
13	7	Vogel wurde mit Sender versehen
13	8	noch nicht belegt
13	9	noch nicht belegt

GN-123(SW)

• **Individuelle Farbringkombination (Kleinvögel)**

Ein Braunkehlchen wurde am rechten Fuß mit folgende Farbringen versehen: rot über schwarz, am linken Fuß erhielt es Hiddensee-Metallring über grün.

The screenshot shows two 'Tabellen suchen...' windows. The left window has keycode '2' circled, and the right window has keycode '1' circled. Below them is a form with 'Sonderkz.' and 'Farbe SK' fields. Arrows point from the circled keycodes to the 'Farbe SK' field, which has four sub-fields labeled 'MET', 'GN', 'SW', and 'RT' circled below.

• **Besonderung**

Bei Besonderung wird in das 1. Feld *Sonderkz.* „Sonstige Markierungen“ (9) und in das 2. Feld *Sonderkz.* „mit Sender versehen“ (7) eingetragen. Bei Einsatz eines Geolokators (Datalogger) ist die Kombination „Sonstige Markierungen“ (9) und „Mit Geolokator versehen“ (8) zu verwenden.

Erhält der Vogel zusätzlich zum Sender auch einen individuell beschrifteten Fußring hat letzterer Priorität im 1. Feld *Sonderkz.*, dort wird die (2) eingetragen.

The screenshot shows two 'Tabellen suchen...' windows. The left window has keycode '9' circled, and the right window has keycode '7' circled. Below them is a form with a 'Sonderkz.' field. Arrows point from the circled keycodes to the 'Sonderkz.' field.